

Juni 2010, 2. Ausgabe

## Mitgliederversammlung am 04. Juni 2010 I. – Geschäftsjahr 2009 abgeschlossen – erfolgreichstes Jahr der Vereinsgeschichte – Vorstand durch Mitgliederversammlung Entlastung erteilt

Es war nicht absolut neu, was der Vorstand im Ratsaal zu verkünden hatte, denn bereits in der Ausgabe 1/2010 berichteten wir über die, zu diesem Zeitpunkt vorläufigen Ergebnisse des vergangenen Jahres. Nun lag der endgültige Abschluss des Wirtschaftsjahres 2009 zur Beschlussfassung unseren Mitgliedern vor. Im Geschäftsbericht wurden nochmals Schwerpunkte analysiert, Stärken und auch Schwächen beleuchtet. Auch wenn es das erfolgreichste Jahr gewesen ist, erfordert es vom Vorstand einen nachhaltigen kritischen Blick auf vorhandene Mängel beizubehalten. Da gießen wir kein Wasser in den Wein, sondern werden nur unserer Verantwortung gerecht.

### Zusammengefasst können wir bilanzieren:

1. Die Erträge aus allen Bereichen der Pflege haben sich in 2009 beträchtlich erhöht.  
Aus allen Pflegebereichen ist der höchste Umsatz der Vereinsgeschichte erzielt worden.  
Unter Berücksichtigung der Ertrags- und Kostenentwicklung ist die Gesamterhöhung des Vereinsergebnisses aus der Entwicklung der tragenden Säule des Vereins, der Sozialstation, ableitbar.
2. Im Jahresabschluss 2009 sind die einzelnen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe des Vereins abgebil-

det. Alle Einnahmen- und Ausgabenkonten sind dargestellt. Weitergehende steuerliche Verpflichtungen entstehen dadurch nicht.

3. Der Verein hat zu drei Investitionsobjekten eine Beschlusslage hergestellt.

Für das Kalenderjahr 2010 sind Investitionen in der Gesamthöhe von 1,1 Mio. EURO vorgesehen und in der Rückstellung für Investitionsvorhaben erfasst.

### Folgende Beschlüsse zum Geschäftsjahr 2009 wurden einstimmig gefasst:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 der VS 92 wird in der vorliegenden Form bestätigt.
2. Der ausgewiesene Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Für die Errichtung einer Altenpflegeeinrichtung werden insgesamt 977.000,00 EUR und für die Sanierung des „Rundling“ in Roßlau werden 100.000,00 EUR in eine so genannte Rechnung für Investitionen eingestellt.
4. Dem Vorstand wird mit dem vorgelegten Jahresabschluss 2009 Entlastung erteilt.

Weiterhin wurde beschlossen, den Investitionsrahmen für unser Seniorenzentrum „Elballee“ auf insgesamt 8.328.587,00 EUR zu erhöhen, was in der Erhöhung der verfügbaren Wohnfläche um ca. 250 m<sup>2</sup> sowie der vorgesehenen qualitativ höherwertigen Ausstattung unseres künftigen Pflegeheimes begründet ist. Inzwischen haben unsere Leiterinnen der Struktureinheiten, wie wir es bereits zur Jahresauftaktveranstaltung angekündigt haben, die präzisierten Aufgabenstellungen 2010 für ihre Teams erhalten und sind dabei, gemeinsam mit allen Verantwortlichen und Mitarbeiter(innen) „Nachhaltigen Erfolg gemeinsam (zu) gestalten“, wie es im Leitspruch für 2010 heißt. Die Ergebnisse der ersten Monate dieses Jahres lassen uns mit einem guten Gefühl nach vorn schauen. Haben wir per 30.04.2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Zuwachs in den Gesamterträgen von 3,45% erreicht, weist bei moderater Kostensteigerung das vorläufige Gesamtergebnis einen Zuwachs von 8,44% aus.

v.l. Herr Muth; Frau Krohn; Herr Esfeld; Herr Böhme;  
Frau Mangelsdorf; Frau Doroszewski; Frau Barthel



### In eigener Sache



### Liebe Mitglieder,

das große Interesse von allen Seiten an unserem Bauvorhaben ist sehr erfreulich. Es gibt einen regelrechten Erwartungsdruck, wann es nun losgeht und wie die Eröffnung der Baustelle gestaltet werden soll.

Es wäre eine positive Sache, wenn sich unsere Mitgliedsgruppen, so wie zu unserem „Markt der Möglichkeiten“ engagieren würden.

Erinnert Ihr Euch noch...?

**Euer Vorsitzender**

### Auszüge aus dem Inhalt:

#### Seite 2:

Ein Platz an der Sonne

#### Seite 3:

Neue Qualität in der Pflegeberatung durch unseren Verein

#### Seite 4:

Freude über den neu gestalteten Eingangsbereich Funkplatz

#### Seite 5:

Neues aus der Ergotherapie

#### Seite 6:

Aus unseren Mitgliedsgruppen

#### Seite 7:

Reisen im Verein am Schönsten

#### Seite 8:

Glückwünsche, Jubilare, Nachrufe



## II. „Ein Platz an der Sonne“ in unserem künftigen Pflegeheim des „Seniorenzentrums Elballee“ – Auch Baugenehmigung liegt nun vor!

Überrascht und erfreut zeigten sich unsere Mitglieder in der Versammlung über die Nachricht, dass unser Verein für das Vorhaben „Seniorenzentrum Elballee“ (Altenpflegeheim) eine Förderung in Höhe von 250.000,00 EUR vom Deutschen Hilfswerk (DHW) für die bauseitige Errichtung erhält. Das wird finanziert aus Erträ-

gen der ARD-Fernsehloterie „Ein Platz an der Sonne“. Die Antragstellung für diese Zuwendung ist bereits im vergangenen Jahr erfolgt. Eine qualifizierte Unterstützung erhielten wir in diesem nicht ganz unkomplizierten Verfahren durch Frau Mantei von unserem Dachverband, dem DPWV und durch unser Archi-

tekturbüro „Planvision“. Akribisch wurden die erforderlichen sehr umfangreichen Dokumentationen von Frau Renate Schwiercz in der Geschäftsstelle aufbereitet und zusammengestellt, eine Fleißarbeit, die sich gelohnt hat.

... Lotto spielen lohnt sich also in jedem Fall, selbst wenn man nicht immer den „Hauptge-

winn“ hat, denn viele soziale Projekte, Große und Kleine, sind nur durch solche Zuwendungen möglich und letztendlich hat man dann vielleicht auch ein gutes Gefühl beim Lotospiele.

Danke an alle, die uns an dieser Stelle erfolgreich gemacht haben.

## Namenssuche für unsere Investition mit großem Echo im „Haus Anneliese“ und in unseren Mitgliedsgruppen???

„Vorschläge sollen belohnt werden, aber ...“

... Auch das war Thema in der Mitgliederversammlung am 04. Juni 2010

Ein Rückblick in die Ausgabe 1/2010 sollte es in Erinnerung rufen – Vorschläge aus den Mitgliedsgruppen für unsere neuen Einrichtungen, das Pflegeheim und das Betreute Wohnen, waren erwartet worden aber ... wie es aussieht, verzichten unsere Mitglieder bisher großzügig auf die in Aussicht gestellte Belohnung von 200,00 €.

Anders unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem „Haus Anneliese“, regelrecht begeistert haben sie sich

sofort mit unserem Anliegen identifiziert und sich auf die Suche nach passenden Namen begeben.

Da wir aber der Meinung sind, dass gerade unsere Mitgliedsgruppen das Geld dringend für ihre Arbeit benötigen, gab es nochmals einen richtigen Anstoß in der Mitgliederversammlung.

Vorbereitet durch Frau Wiling ließen sich die Mitglieder „hinreißen“ gleich vor Ort Vorschläge aufs Papier zu bringen. Wie sagt man ... na siehste, geht doch!

Wir wünschen uns, dass es der zündende Funke für unsere Mitgliedsgruppen ist.

Bisher wurden uns folgende Vorschläge unterbreitet:

„Fürst Franz Residenz“  
 „Residenz am Kornhaus“  
 Seniorenstätte „Hugo Junker“ oder  
 „Daheim bei Tante JU“  
 „Seniorenresidenz an der Elbe“  
 Seniorenresidenz „Elbblick“  
 „Haus Elbaue“  
 „Elbresidenz“

Seniorenresidenz „Walter Gropius“

„Haus Erdmannsdorff“

„Abendrot“

„Frohe Zukunft“

„Christinenhof“

„Schöner Wohnen in Ziebigk“

„Herbstsonne Elballee“

„Seniorenresidenz Herbstsonne“

„Haus der guten Betreuung“

„Oase der Senioren“

„Abendsonne“

Seniorenresidenz „Maria Dank“

Residenz „Leopold Friedrich Franz von Anhalt“

Residenz „Vater Franz“ Elballee

Seniorenresidenz „Geborgenheit“ in der Bauhausstadt Dessau-Roßlau

Noch ist die Zeit für Vorschläge nicht abgelaufen und wir hoffen auf weitere interessante Anregungen, vor allem aus unseren Mitgliedsgruppen.



## III. Neue Qualität in der Pflegeberatung durch unseren Verein – „Pflegeberatungsstelle“ in der Heidestraße 7 – angekündigt.

Jeder der mit dem Thema „Pflege“ in Berührung kommt hat eine Erwartungshaltung. Nicht nur in der Pflege selbst, sondern bereits im Vorfeld. In der Beratung soll Qualität sichtbar und erlebbar werden. Man erwartet von uns Freundlichkeit, Kompetenz, Offenheit und Transparenz in allen Belangen. Das ist sowohl von den Beratern selbst aber auch von Rahmenbedingungen bestimmt.

Um unseren Mitgliedern und bedürftigen Bürgern unserer Stadt noch besseren Service bieten zu können, haben wir uns entschieden, demnächst in der Heidestraße 7 eine Pflegeberatungsstelle einzurichten.

Ansprechpartner für Service und Beratung vor allem für das Altenpflegeheim werden unsere Qualitätsbeauftragte Schwester Daniela Schmidt und unsere Koordinatorin für Sozialarbeit, Frau Bianca Müller sein.

Für Gespräche zu Rahmenbedingungen, Miet-Vorverträgen, Vermietungskonditionen usw. wird in bewährter Weise Frau Renate Schwiercz unseren Mitgliedern und Interessenten zur Verfügung stehen.

Wir empfehlen auf jeden Fall eine Terminvereinbarung vorzunehmen!

**Telefon ab 01. September 2010: 0340/214592**

Das ist auch ein Ergebnis der Umsetzung unseres Kommunikations-Konzeptes im Zusammenhang mit der Realisierung unserer Investitionen in das Pflegeheim und das Betreute Wohnen am



Standort Elballee. Alle Informationen, das neue Betreute Wohnen und das Pflegeheim betreffend werden dort erhältlich sein!

Um einen Eindruck von der geplanten Ausstattung unseres künftigen Pflegeheimes zu vermitteln, wird auch eine Pflege-Zimmer-Einrichtung sowie teilweise die Möblierung einer Wohngruppe im Beratungsstützpunkt zu besichtigen sein.

Unser Ziel ist es, den Pflegeberatungsstützpunkt am 01. September 2010 zu eröffnen.

## „Qualitätsmanagement in der ambulanten Pflege“

Die Akademie für Bildung des Städtischen Klinikums hat ein neues und offenes Bildungsangebot für ambulante Pflegeeinrichtungen zum Thema „Qualitätsmanagement in der ambulanten Pflege“ angeboten. Resultierend aus der guten Zusammenarbeit unseres Fachpersonals mit der Krankenpflegeschule sowie der Akademie wurde Daniela Schmidt, Qualitätsbeauftragte der VS 92 gebeten, dieses Seminar zu leiten. Die Herausforderungen, mit denen die Pflege auf Grund tief greifenden Änderungen des Gesundheitssystems konfrontiert werden, ist ohne ein komplexes Qualitätssicherungssystem nicht

zu managen. Die 16 Teilnehmer aus den verschiedensten Pflegeeinrichtungen kamen aus Dessau-Roßlau, Köthen, Zerbst und Umgebung.

Neben den gesetzlichen Grundlagen und dem Ablauf einer Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst wurde das Thema „Schulnoten für Pflegeeinrichtungen“ heiß diskutiert. Benotung heißt Öffnung nach außen und das bedeutet gleichzeitig Transparenz.

Ziel ist es für alle Kunden Vertrauen in die ambulante Pflege zu setzen und bei der Auswahl den wirklich richtigen und geeigneten Pflegedienst zu finden.



### Kurs pflegender Angehöriger – Start des 3. Durchganges

Eine Woche später als geplant, aufgrund des Feiertages zu Christi Himmelfahrt, startete der 3. Durchgang unseres Kurses für pflegende Angehörige. Am 20.05.2010 pünktlich um 17.00 Uhr ging es im Haus „Julie“ los mit dem Thema: „Rechtliche Aspekte in der Pflege“. Im Vorfeld hatten wir im Wochenspiegel in einer Annonce auf den Start des neuen Durchgangs aufmerksam gemacht. Da der Wochenspiegel auch über die Stadtgrenzen von Dessau-Roßlau hinaus gelesen wird, konnten wir auch Interessenten aus kleineren Orten wie z.B. Oranienbaum und Gräfenhainichen erreichen und als Teilnehmer begrüßen. Seit Beginn der Durchführung der Pflegekurse im März 2009 sind wir als Pflegepersonal überwältigt, wie positiv die Reaktionen der Teilnehmer auf unsere Pflegekurse sind. Sie finden im Pflegekurs Halt, treffen „Leidensgenossen“ und erlangen Wissen rund um die Pflege und Betreuung ihres zu pflegenden Angehörigen. Wir sehen, dass der Druck auf pflegende Angehörige sehr groß ist und sie zu Hause eine enorme Arbeit leisten, denn die Versorgung eines Pflegebedürftigen ist für die Angehörigen eine große Herausforderung. Im Pflegekurs finden Sie dafür Anerkennung und Verständnis.

Ihre Daniela Schmidt, Projektleiterin Pflegekurse

Wenn auch Sie Interesse an der Teilnahme an unseren Pflegekursen haben, melden Sie sich bei uns an! Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung! Ansprechpartner für Ihre Anmeldung: Frau Ilona Barkhan, Tel. 0340/ 800 37 33

Die Teilnahme am Kurs pflegender Angehöriger ist kostenlos, egal in welcher Krankenkasse Sie sind!

#### Themenübersicht 3. Durchgang

- 20.05.2010 Rechtliche Aspekte in der Pflege zu Hause
- 10.06.2010 Pflegetechniken und Prophylaxen
- 08.07.2010 Körperpflege, Hygiene und Inkontinenz
- 12.08.2010 Ernährung im Alter
- 09.09.2010 Entlastungsmöglichkeiten
- 14.10.2010 Pflege von altersverwirrten und dementen Menschen
- 11.11.2010 Betreuung und Pflege Sterbender
- 09.12.2010 Start 4. Durchgang



# Neues aus unseren Häusern • Neues aus unseren Häusern



## Freude über den neu gestalteten Eingangsbereich

In unserer Seniorenresidenz am Funkplatz 8 gab es einen besonderen Anlass zur Freude aller Bewohner. Frau Marianne Böttger überraschte Mitarbeiter und Bewohner mit einer großen Geldsumme, um den Eingangsbereich neu und seniorenfreundlich zu gestalten. Eine neue Treppe mit niedrigen Stufen und einem leicht zu bedienenden Lift im Außentreppebereich sind nun für die Bewohner keine Hürde mehr. Während der Einweihungsfeier bei Kaffee und Kuchen gab es viel Lob und Anerkennung für Frau Böttger. Wichtig ist, dass sich alle Bewohner wohl fühlen, gern in der Seniorenresidenz am Funkplatz wohnen und wissen, dass sie jeder Zeit rundherum gut betreut werden!

## Glückwünsche an das Ministerium für Gesundheit und Soziales

Unser Vorstandsvorsitzender, Herr Wieland Böhme, hat zur Ernennung von Herrn Minister Norbert Bischoff die herzlichsten Glückwünsche unseres Vereins übermittelt.

In seinem Antwortschreiben ließ uns Herr Minister Bischoff wissen, dass er seine ganze Kraft einsetzen wird, um das Beste für die Bürgerinnen und Bürger in Sachsen-Anhalt zu erreichen.

Weiterhin wünscht er einen offenen und direkten Kontakt zu unserem Verein, durch den gemeinsame Lösungen erzielt werden.

## Mit dem Hausnotruf auf der sicheren Seite



„Mein Körper besteht nur noch aus Ersatzteilen“, sagt Waltraud Czernowski halb im Scherz. Sechs Monate lag sie im Krankenhaus, nachdem sie zwei künstliche Hüftgelenke bekommen hatte. Bei ihrer Entlassung stand für ihre beiden Söhne fest, dass sie im Betreuten Wohnen in der Törtenener Straße am besten aufgehoben wäre. Gleichzeitig erhielt Waltraud Czernowski ein Hausnotrufgerät, damit sie im Notfall Hilfe rufen kann. Zwar hat sie die schnelle Hilfe noch nicht benötigt. „Mit dem Gerät fühle ich mich sicherer. Es ist eine Beruhigung, wenn man alleine lebt.“ Vier Etagen unter Waltraud Czernowski wohnt die 96-jährige Liesbeth Mieske. Die zierliche Frau trägt den Handsender, auch Pieper genannt, stets bei sich. „Nur zum Schlafen lege ich ihn griffbereit neben mich auf den Tisch“, erzählt sie. Seit 2004 wohnt die gebürtige Dessaue-

rin im „Haus Anneliese“, bereits ein Jahr länger besitzt sie den Hausnotruf. Bei der Einschulung ihrer Urenkelin war sie damals wegen eines Blutgerinnsels besinnungslos zusammengebrochen. „Ich hatte Angst, dass das wieder passiert. Deswegen habe ich einen Hausnotruf beantragt“, begründet Liesbeth Mieske ihre Entscheidung. Das Gerät hat ihr schon einmal das Leben gerettet. Ein Bronchitisanfall nahm ihr die Luft zum Atmen. Mit letzter Kraft drückte sie den Handsender. Eine Schwester eilte herbei und rief den Rettungsdienst. „Ich kann nur jedem raten, mit seiner Krankheit nicht zu lange zu warten. Der Hausnotruf bewährt sich auf jeden Fall“, empfiehlt Liesbeth Mieske.

Der Hausnotruf ist eine Dienstleistung, den die VS 92 in Zusammenarbeit mit ihrem

Kooperationspartner, dem Deutschen Roten Kreuz, anbietet. „Wenn ein Bewohner bei uns einzieht, legen wir ihm den Hausnotruf ans Herz“, erklärt VS 92-Mitarbeiterin Bärbel Tettlak. „Es ist aber kein Problem, wenn sich ein Mieter später für den Dienst entscheidet.“

### Informationen zum Hausnotrufdienst

Das Hausnotrufgerät besteht aus einer Basisstation, die an das Telefonnetz angeschlossen wird, und einem Funkfinger. Der Sender lässt sich wie eine Armbanduhr um das Handgelenk oder als Kette um den Hals tragen. Ein Knopfdruck auf den Funkfinger genügt, um einen Notruf abzusetzen. Kurz darauf meldet sich die DRK-Hausnotrufzentrale und kann im Ernstfall rund um die Uhr sofort Hilfe schicken.



# „Junge“ Gäste bei „alten“ Menschen

Viele Jahre haben wir mit dem Bildungszentrum Dessau eine gute Verbindung. Dort werden Ergotherapeuten und Sozialbetreuer ausgebildet und das Praktikum absolvieren einige dieser Schüler in unserem Haus. Während der Ausbildung lernt man auch Therapiemittel und didaktische Spiele herzustellen. Sie hatten einen Praktikumsauftrag von ihrer Lehrerin – Frau Kröhs – und den Ergotherapeuten – Frau Lummitsch, Frau Jäckel – vom Haus 2 erhalten. Herstellen von einigen Spielen und eines Therapiebaumes. Einige Unterrichtsstunden wurden geplant, gehämmert, geschliffen und gemalt, dann waren alle Artikel fertig gestellt. Am Montag, den 14. Juni 2010 waren 9 zukünftige Ergotherapeuten im Haus „Julie von Cohn-Oppenheim“ zu Gast und brachten ihre Handarbeitsprodukte mit. Eine Vorstellung der Spiele: Tastdomino und Buchstaben-Glücksspiel erfolgte. Gleich

danach wurde mit den Bewohnern und den Schülern die Spiele durchgeführt. Eine sehr positive Resonanz und sofortige Reaktion von den älteren Menschen kam und zeigte den Schülern ihren Erfolg. Ein übergroßer Kalender mit den 4 Jahreszeiten, Monat, Tag, Zahl aus Holz wurde ebenfalls vorgestellt. Dieser Kalender kann helfen sich zeitlich besser zu orientieren und hat eine Größe, die auch für sehschwache Personen erkennbar ist. Der Therapiebaum soll eine vielfältige Anwendung durch die Ergotherapeuten finden. In Einzeltherapien kann die Motorik, Schulterbeweglichkeit, Koordination von Auge-Hand, Greiffunktionen geübt werden. Nachdem die Schüler ihre selbst hergestellten Materialien dargeboten haben, waren unsere Bewohner dran. Jede Gruppe erläuterte ihre kreativen Tätigkeiten – Bommel-, Knuddel-, Stoffbild, Papierherstellung. Die Schüler kamen

mit den älteren Bewohnern schnell in Kontakt und es fanden anregende Gespräche statt. Im Namen unserer

Bewohner möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bei den Schülern und ihrer Lehrerin des BZ bedanken.



## Der 6. Rossmarkt in Roßlau lädt ein



... und unser Verein war zum 6. Mal dabei. Wir hatten unseren Stammpplatz (am Anhaltiner Platz) organisiert, in der Nähe der Bühne, dort, wo unsere Mitglieder und die, die es werden könnten, auch genügend Sitzplätze fanden und vor allem mitten im Geschehen waren.

Ein buntes Treiben von Händlern, Vereinen und Firmen und natürlich Gastronomen belebten die Innenstadt. Für die Besucher gab es ein unterhaltsames Programm und Gelegenheit, auch an unserem Stand mal anzuhalten und sich zu informieren. Schade, dass so mancher 70-jährige sich noch zu jung für unseren Verein fühlte. Einfach mal ausprobieren und dabei sein, und wenn man sich in der Gemeinschaft wohl fühlt, dann sind Sie bei uns richtig.

Petra Willing, Verein / Reisen

## Unser Quiz Nr. 2/2010

- Wie viel Karten hat ein Skatspiel?
  - a) 28
  - b) 30
  - c) 32
- Was nennt man beim Wein Bukett?
  - a) die Farbe
  - b) den Duft
  - c) Flasche
- Wer atmet schneller?
  - a) Maus
  - b) Huhn
  - c) Mensch
- Was sind die Geschäfte eines Buchmachers?
  - a) Wetten
  - b) Annoncen
  - c) Briefmarken
- Zum wievielten Mal findet in Sachsen Anhalt die Gartenschau in Aschersleben statt?
  - a) zum 3. mal
  - b) zum 5. mal
  - c) zum 7. mal
- Zu welchem Bundesland gehört der Brocken?
  - a) Niedersachsen
  - b) Sachsen Anhalt
- Wie heißt der höchste Berg Deutschlands?
  - a) Großglockner
  - b) Zugspitze
  - c) Watzmann
- Wie viele Millionenstädte hat Deutschland?
  - a) 3
  - b) 5
  - c) 10
- Wie heißt der längste Fluss Europa's?
  - a) Donau
  - b) Wolga
  - c) Rhein
- Wie heißt die Mehrzahl von Pizza?
  - a) Pizzen
  - b) Pizzas
  - c) Pizze

Einsendeschluss: 20.08.2010

Kreuzen Sie die richtigen Antworten an und senden Sie die Lösung an die Geschäftsstelle in der Mariannenstr. 20; 06844 Dessau-Roßlau.

Zu gewinnen gibt es 3 Gutscheine (Essen auf Rädern; Hauswirtschaft oder Reisen) im Wert von 20 Euro!

Ihr Absender:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Einen Reisegutschein im Wert von 20,00 € haben gewonnen:  
 Frau Popp Neumann, MG 10  
 Frau Ruth Simon, MG 13  
 Frau Hildegard Amelang, MG 22  
 Herzlichen Glückwunsch!



## Aus unseren Mitgliedsgruppen • Aus unseren Mitgliedsgruppen

### Die Landschaft erobert man mit den Schuhsohlen und nicht mit den Autoreifen! Wanderfreunde aufgepasst!

Frau Martha Specht, 90 Jahre, leitet die Wandergruppe der MG 22 seit über 18 Jahren. Vor 18 Jahren wanderten zwischen 25

bis 30 Mitglieder mit, eben vor 18 Jahren. Heute zählt die Wandergruppe 12 bis 15 Personen. Vorrangig bewandern wir die

nähere Umgebung. Wir nutzen auch oft den Bus, die Straßenbahn oder die Eisenbahn, um dann die gesteckten Ziele zu erreichen. Im Laufe der Jahre sind wir zu einer großen Familie zusammen gewachsen, wir wandern bei jedem Wetter und lernen so manche Gegend intensiv kennen.

Ein Sprichwort lautet: „Viel wandern macht bewandert“ und so erweitern auch wir unser Wissen in der Natur. Die Bewegung an der frischen Luft tut allen gut und so manches Zipperlein wird dabei vergessen. Bei uns haben

sich auch andere Mitgliedsgruppen angeschlossen und wer sich durch diesen Artikel angesprochen fühlt, kann gern mitwandern!

Gewandert wird alle 14 Tage, also 2x im Monat. Auf unserem Plan stehen z.B. im Juli eine Zugfahrt nach Aschersleben, im August durchwandern wir das Oberluch der Elbe und an einem weiteren Tag spazieren wir von Medewitz aus durch die Springer Rummeln.

Neue Wanderfreunde melden sich bitte bei Frau Martha Specht Tel. 0340/ 2210310!

Frau Specht (Mitte) auf dem Brockengipfel



### Aus der MG 47 (Siedlung)



ken. Er kocht den besten Kaffee und überhaupt hat er immer ein offenes Ohr für unsere Wünsche. Der Alleinunterhalter, Herr Kaminski weiß nur zu gut, dass wir gern nach seiner Musik tanzen! Ein ganz tolles Programm führten uns die Kinder der Tanzgruppe „Sunshine“ vor. Die kleinen Pumuckel, Hexen oder Klambautermänner im Alter zwischen 4 und 12 Jahren eroberten tobenden Applaus.

Bitte vormerken, am 10. August ist Sommerfest im Krötenhof, hoffentlich bei schönem Wetter und einer großen Beteiligung!

Ruth Wagner

Seit einigen Jahren bin ich Mitglied der VS 92 in der Mitgliedsgruppe 47.

Es ist schön zu wissen, dass es monatlich ein Wiedersehen in der Gaststätte Kienfichten gibt.

Für die gemütlichen Kaffeerunden möchten wir uns bei dem Wirt Herrn Dieter Knoll bedan-

### Graue Wolken – ein himmelblauer Reisebus und viele Überraschungen

Wenn auch der Himmel grau verhangen, so freuten sich doch alle auf die Fahrt nach Dresden.

Ein himmelblauer Reisebus und eine nette Besatzung was konnte uns besseres passieren?

Unser Ziel war das Panometer, in dem Asisi's Werk, Dresden im Barock, gezeigt wird. Wir konnten Dresden, an einem Sommertag im Jahr 1756 bestaunen und bewundern. Im Vorfeld wurde ein Film gezeigt, in dem die Entstehung des gigantischen Werkes veranschaulicht wurde. Wir waren alle gefesselt von den vielen visuellen und akustischen Eindrücken ob Sonnenaufgang oder Kanongedonner, die Geräusche der Pferdekutschen oder das Rufen des Nachtwächters, es hat alles zusammengepasst. Hier erlebten wir die Barockstadt Dresden hautnah. Im Gewölberestaurant spürte man noch die sächsische Geschichte, dazu ein echtes sächsisches Essen.

Ein Muss für jeden Dresden Besucher ist die im alten Glanz wieder entstandene Frauenkirche.

Unser Weg führte uns durch die Altstadt mit Neumarkt, Fürstenzug, Residenzschloss, Katholischer Hofkirche, Semperoper, dem Italienischem Dörfchen. Weiter ging es mit dem Bus zum Reiterstandbild „August des Starken“, vorbei an den Elbschlössern und vielen anderen Sehenswür-



digkeiten. Während dieser Fahrt lernten wir auch Frau Böttger, eine Bewohnerin der Seniorenresidenz „Funkplatz“ kennen. Für sie war die Fahrt nach Dresden ein ganz besonderes Dankeschön. Frau Böttger hatte die Neugestaltung des Treppenbereiches am Funkplatz finanziert. Mit einem leicht zu bedienenden Lift ist es jetzt auch gehbehinderten Bewohnern möglich, schnell die Hürden der Stufen zu überwinden. Frau Böttger bekam einen der begehrtesten Busplätze in der ersten Reihe und wurde auch bestens betreut. Eine besondere Überraschung gab es für sechs Fahrgäste, die sich nach über 20 Jahren als ehemalige Kollegen von Junkalor wieder erkannten. Solche unverhofften Begebenheiten erleben wir eben durch unseren Verein. Mit vielen neuen Eindrücken, Geselligkeit und Spaß ging diese wunderschöne Tagesfahrt zu Ende.

Regina Mangeldorf

### Zum Heidekrug in Oberjünne – ein lohnenswerter Ausflug!



Von Mai bis Juni heißt es: „Die Spargelzeit ist da!“ Das Essen schmeckt, die Atmosphäre ist sehr angenehm, es gibt unweit schöne Ausflugsziele und die Gemütlichkeit wird groß geschrieben! Viele Höhepunkte des Jahres werden mit kulinarischen Spezialitäten präsentiert! Wir freuen uns auf Sie, wenn uns die Reise nach Oberjünne führt!

# Fehmarn immer eine Reise Wert!

Südstrandlage, Zimmer zur Meereseite, bewölkt, eine frische Brise und wunderschöne Ausflüge haben die Reise in das IFA Hotel nach Fehmarn zu besonderen Urlaubstagen werden lassen.

Auf „Abwegen“ die Holsteinische Schweiz erleben mit einem Abstecher zum Schloss Eutin, in dem Teile des Filmes „Der Fürst und das Mädchen“ gedreht wurden oder, wo die berühmten Immenhof-Filme

mit Dick und Dalli und den vielen Ponys spielten – wir waren inmitten der schönen Ferienparadiese. Auch Kiel mit einer Stadtrundfahrt und anschließender Schifffahrt durch die Kieler Förde, das war pure maritime Atmosphäre.

Die Bäderstraße entlang bis nach Travemünde hat uns gezeigt, wie schön die Ostsee im „Westen“ ist, allerdings gewannen „unsere“ Ostseebäder jeden Vergleich!

In Puttgarden, dem großen Fährhafen, haben wir nur einen kurzen Stopp gemacht, kaum vorzustellen, dass 2012 mit dem Bau der großen Brücke nach Dänemark begonnen werden soll! Die Fehmarnsundbrücke, die die Insel mit dem Festland verbindet, ist 963 m lang, die Brücke von Fehmarn nach Dänemark soll ca. 20 km lang werden!

Eine interessante Reise die uns viel Neues entdecken ließ!



## Küsschen für Paul ...



Wir starteten eine Überraschungsfahrt, bis auf den letzten Platz war der Bus besetzt! Wohin sollte es nur gehen? Nicht Autobahn, nein, die Tour führte durch den wunderschönen Fläming nach Brandenburg direkt an die Havel. Ein gutes Mittagessen gab es in der „Dominsel“. Nach der Stärkung fuhren wir in Richtung Nauen, westlich von Berlin zum MAFZ ( Märkisches Ausstellungs- und Freizeitzentrum), Erlebnispark Paaren. Ein Erlebnis war die Tierfütterung mit Küsschen für Paul, einem Alpaka. Eine Fahrt mit der kleinen Bahn durch das Gelände, vorbei an Schauanpflanzungen, Schaugehegen, Dam- und Muffelwild sowie alten Haustierrassen und natürlich durch den gepflegten Ort Paaren. Gemütlich war es bei Kaffee und leckerem Kuchen, die Auswahl war groß. In der Käserei entdeckt so mancher, wie gut Buttermilch oder Käse schmecken kann. Die Fahrt ging mit einem Überraschungsstopp in Klaistow, dem Spargelhof weiter. Ein Dankeschön geht von der MG 50 an Frau Petra Willing für die gute und perfekte Organisation sowie an unseren Chauffeur Jochen.

Sybille Sachtler

Hildegard Wiczonke hat mit viel Charme und Temperament bei den Auftritten im Krötenhof begeistert!



Danke sagt im Namen aller Mitglieder Irmgard Eggeling (MG 26)

### Mal wieder ins Theater ...

05.09.2010 Beliebte Melodien aus Musical, Oper und Operette p. P. 6,00 Euro  
Karten gibt es in der Geschäftsstelle unseres Vereins, Mariannenstraße 20!

### Raus aus dem Alltag ...

05.07.2010 Geschichten aus der Hafensbar (Altjeßnitz)

06.07.2010 Fahrt ins Blaue

07.07.2010 „Klein Paris“ mal ganz anders

08.07.2010 Steinhuder Meer

03.08.2010 Bad Salzelmen

31.08.2010 Dresden mit Panometer (sehenswert!!!)

07.09.+ 15.09.2010 Glücksburger Heide

02.09.2010 Landesgartenschau Aschersleben

11.07. bis 16.07.2010 Schweiz (Vierwaldstätter See)

22.08. bis 28.08.2010 „Klein Amsterdam“ Friedrichstadt einzigartig in Schleswig Holstein

09.09. bis 12.09.2010 Schwerin

16.09.2010 Berlin zwischen Gestern und Morgen

03.10. bis 07.10.2010 Goldener Oktober an der Mosel (Abschlussfahrt)

11.10. bis 15.10.2010 Plätze nur noch nach Anfrage verfügbar

## Unsere Reise zum Gardasee: Dessau-Limone 864 km!

Geschicklichkeit und viel Erfahrung, ja die gehörten wohl dazu, um diesen großen Bus zu lenken durch alle Schönheit der Natur. Der Jochen macht es ganz fantastisch, wir danken alle sehr dafür und hätte ich Gelegenheit, spendierte ich so manches Bier! Und unsere Reiseleiterin die Petra, die hat 'ne ganz besondere Art uns zu erklären und zu zeigen, was die Natur zu bieten hat. Geschichten aus Vergangenheit, die brachte sie uns nah, so dass wir gut verstehen konnten, wie früher einmal alles war. Dem Jochen und der Petra sag ich ein großes Dankeschön,

vielleicht, so wage ich zu hoffen, gibt es einmal ein Wiedersehen! Vorbei ist diese schöne Reise, wir haben alle viel gesehen, vom hohen Berg bis tief im Tale, war alles wunder, wunderschön! Der Wettergott war uns recht gnädig, die Sonne schien nicht all zu viel, ein Regenbogen uns zu Füßen – ein seltenes Naturschauspiel!

Ich war das erste Mal dabei, bin einfach ganz entzückt, Geburtstag in den Gardabergen, ach hatte ich ein Glück! Ich habe mich gefreut, so viele nette Menschen kennen gelernt zu haben!

Inge Geißler



**Nachruf**

Wir nehmen Abschied von unseren langjährigen Vereinsmitgliedern:

**MG 01 Roßlau**

Frau Eleonore Gasstetter  
Frau Elly Meinhart  
Frau Margarete Engelhardt

**MG 02 (Meinsdorf)**

Frau Lieselotte Eschner  
Frau Anneliese Elß  
Frau Anna Kaptur

**MG 12 (Stadtmitte)**

Frau Ursula Stegmann

**MG 13 (Stadtmitte)**

Herrn Otto Schulz  
Frau Christine Stahr  
Frau Ursula Schley

**MG 26 (Stadtmitte-Süd)**

Herrn Werner Posselt

**MG 29 (Süd)**

Frau Ruth Bazant  
Frau Wally Klemm

**MG 31 (Süd)**

Frau Lotte Irmer  
Herrn Heinrich Engler

**MG 36 (Törten)**

Herrn Werner Katzfuß  
Herrn Klaus-Peter Schneider

**MG 40 (Waldersee)**

Herrn Reiner Posewitz  
Frau Anni Kindermann

**MG 43 (Ziebigk)**

Frau Ursula Fischer

**MG 57 (Kochstedt)**

Frau Renate Jahns  
Frau Ilva Richlyk

**MG 61 (Alten Schaftrift)**

Frau Edith Brasching

**MG 62 (Zoberberg)**

Frau Margot Schleinitz

**MG Haus****„Julie von Cohn-Oppenheim“**

Frau Margot Götze  
Herrn K.-Heinz Böttger

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige

Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Geschäftsführung der  
VolksSolidarität 92 Dessau/Roßlau e.V.

**Herzlichen Glückwunsch**

Die Geschäftsstelle des Vereins der VolksSolidarität 92 Dessau/Roßlau e.V. gratuliert allen Mitgliedern nachträglich, die im letzten Quartal Geburtstag hatten, recht herzlich.

**MG 01 (Roßlau)**

Frau Irmgard Erler zum 80.  
Herrn Ewald Bergt zum 80.  
Frau Sieglinde Nauel zum 85.  
Herrn Willi Fleischer zum 85.  
Frau Renate Krolop zum 85.  
Frau Gerda Abe zum 85.  
Herrn Rudolf Krebs zum 85.  
Frau Alma Rühl zum 90.  
Frau Betty Rudolph zum 90.  
Frau Rosemarie Trautmann zum 80.  
Herrn Herbert Wiedemann zum 80.  
Frau Inge Leube zum 80.

**MG 02 (Meinsdorf)**

Herrn Willi Albrecht zum 80.  
Herrn Karl-Heinz Werner zum 85.

**MG 05 (Nord)**

Frau Christa Bieler zum 80.

**MG 08 (Stadtmitte)**

Frau Vilja Haberland zum 85.  
Frau Johanne Ziersch zum 85.  
Herrn Otto Gotsch zum 80.  
Frau Helga Gotsch zum 80.  
Frau Erika Gleinig zum 80.

**MG 12 (Stadtmitte)**

Herrn Paul Koröll zum 80.  
Frau Elli Schütz zum 93.

**MG 13 (Stadtmitte)**

Frau Gisela Kretschmann zum 80.  
Frau Margarete Brief zum 85.

**MG 17 (Stadtmitte)**

Frau Celia Gewis zum 80.  
Frau Helga Schein zum 80.  
Frau Charlotte Drobeg zum 85.

**MG 24 (Stadtmitte)**

Frau Charlotte Breuer zum 85.  
Frau Charlotte Erdmann zum 85.  
Frau Hildegard Großmann zum 90.  
Frau Bertha Lindau zum 94.

**MG 26 (Stadtmitte-Süd)**

Frau Elli Stechert zum 85.

**MG 28 (Stadtmitte-Süd)**

Herrn Heinz Leps zum 80.  
Frau Helga Karpe zum 80.  
Frau Hildegard Jainta zum 80.

**MG 29 (Süd)**

Frau Elfriede Grünler zum 93.  
Frau Marianne Hennig zum 97.

**MG 31 (Süd)**

Frau Rita Rudolph zum 80.  
Frau Elfriede Liesche zum 94.

**MG 37 (Törten)**

Frau Ingeborg Eichapfel zum 80.  
Herrn Bernhard Schmidt zum 90.

**MG 40 (Waldersee)**

Frau Rosa Knoop zum 90.  
Frau Margarete Skwar zum 90.

**MG 43 (Ziebigk)**

Frau Ruth Paul zum 85.  
Frau Marga Rosa zum 90.  
Frau Gisela Kunze zum 80.  
Frau Helga Brunner zum 80.  
Frau Anneliese Alabowitz zum 85.  
Frau Inge Hinze zum 85.  
Frau Gerda Krappe zum 85.

**MG 47 (Ziebigk)**

Frau Gerda Schäfer zum 90.  
Herrn Gerhard Reimer zum 90.  
Frau Ruth Schulze zum 80.  
Frau Irmgard Strate zum 80.  
Herrn Adolf Krüger zum 80.  
Herrn Martin Thielemann zum 80.

**MG 50 (Siedlung)**

Frau Christa Monitz zum 80.  
Herrn Werner Fast zum 80.  
Frau Gerda Krähenberg zum 90.

**MG 51 (Großkühnau)**

Herrn Egon Schönemann zum 80.  
Frau Anneliese Gerngroß zum 94.

**MG 52 (Kleinkühnau)**

Frau Ursula Krüger zum 85.  
Herrn Werner Bahn zum 85.  
Frau Waltraud Dreißig zum 80.  
Frau Irmgard Schückel zum 80.  
Frau Ursula Wolf zum 80.

**MG 55 „Haus Anneliese“**

Frau Frieda Gürtler zum 97.  
Frau Maria Rumler zum 98.  
Frau Emma Sedlak zum 96.  
Frau Liesbeth Mieske zum 96.  
Frau Charlotte Lange zum 90.  
Frau Ilse Ewert zum 85.  
Frau Marianne Schubert zum 92.

**MG 57 (Kochstedt)**

Frau Waltraud Fahrig zum 85.  
Frau Marianne Volkmann zum 90.  
Frau Gertrud Heide zum 90.  
Frau Elisabeth Becher zum 90.  
Frau Hanna Krause zum 85.  
Herrn Günter Richter zum 80.  
Frau Helene Ackermann zum 80.

**MG 58 (Mosigkau)**

Frau Hilde Franke zum 85.  
Frau Marta Jasyk zum 80.

**MG 61 (Alten-Schaftrift)**

Frau Magdalene Hobusch zum 94.  
Herrn Paul Striebing zum 90.

**MG 62 (Alten-Zoberberg)**

Frau Erika Gräßer zum 80.  
Herrn Albert Rehfeldt zum 85.  
Herrn Paul Ratajczyk zum 85.  
Frau Iris Wollmann zum 80.

**MG „Julie von Cohn-Oppenheim“**

Frau Waltraud Borchert zum 91.  
Frau Margarete Reim zum 100.  
Frau Anneliese Thiemicke zum 95.  
Frau Margarete Hohmann zum 90.  
Frau Elisabeth Deubrecht zum 85.  
Frau Emma Retkowsky zum 80.  
Frau Else Donath zum 91.  
Frau Herta Zepter zum 91.

**Glückwünsche • Glückwünsche • Glückwünsche**

Herzlichen Glückwunsch liebe Frau Gerda Krähenberg zum 90. Geburtstag, hier einen Auszug aus Ihrer netten Einladung: „20 bin ich nun wirklich nicht mehr, und weitere 70 Jahre sind nicht spurlos vorbei gegangen, aber um so mehr gibt es einen Grund, den 90. Geburtstag zu feiern!“

Gern für andere da sein und immer eine dankbare Aufgabe zu haben, das verbindet alle ehrenamtliche Helfer/-innen in unserem Verein! Ein großes Dankeschön gilt allen für ihr großes Engagement. Herzlichen Glückwunsch Frau Christa Hohlbein (links), Helferin aus der MG 57 (Kochstedt) zum 70. Geburtstag! Frau Hohlbein kassiert 20 Mitglieder, die sich immer auf ein Gespräch freuen.



Frau Inge Kalbitz aus der MG 61 (Alten-Schaftrift) empfing herzliche Glückwünsche zum 75. Geburtstag. Frau Kalbitz betreut mit viel Herz ihre 12 Mitglieder.

Frau Inge Bieler aus der MG 61 feierte mit allen Helferinnen ihren 80. Geburtstag. Das Team der Helferinnen und ihre Mitglieder liegen Frau Bieler ganz besonders am Herzen. Eine besondere Gemeinschaft, die nicht selbstverständlich ist!



Herr Gustav Fischer mit der Jubilarin

Und wieder ein 100. in unserem Betreuten Wohnen! Herzlichen Glückwunsch, liebe Frau Margarete Reim! Frau Reim fühlt sich in unserem „Haus Julie von Cohn-Oppenheim“ in der Tornauer Straße gut umsorgt. Während der Gratulation gab es nur noch wenig Stehplätze in ihrer Wohnung. Auch die Mitgliedsgruppe aus Törten, zu der Frau Reim lange Zeit gehörte, war unter den vielen Gratulanten.

**Goldene Hochzeit**

Die Mitglieder der Gruppe Schaftrift gratulieren ganz herzlich Manfred und Rosemarie Schlüter zu 50 Jahren Eheglück.

Die MG 37 gratuliert Lothar und Ursula Tost zum Fest der Goldenen Hochzeit.

Herzliche Glückwünsche überbringt die Mitgliedsgruppe 58 (Mosigkau) zur Goldenen Hochzeit an Familie Bernhard und Angelika Meier.

Die MG 57 (Kochstedt) richtet herzliche Glückwünsche an das Goldene Paar Horst und Waltraud Regener.

Wir gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen das Beste für die weitere Zukunft, ganz besonders Gesundheit.

Geschäftsleitung  
der VS 92 Dessau/Roßlau e.V.

**- IMPRESSUM -**

Herausgeber: VolksSolidarität 92  
Dessau/Roßlau e.V.  
Mariannenstraße 20  
06844 Dessau-Roßlau  
Telefon (03 40) 21 45 92  
Fax (03 40) 2 20 85 86  
Geschäftsführender  
Vorstand

Verantwortlich  
i.S. des Presse-  
gesetzes:

Herstellung: Druckhaus Dessau GmbH

Auflage: 3700 Exemplare